NPHZ – 2024/10028

Making learners "moral agents of change": Innovative approaches to working on history in films in the German classroom. A collaboration between Norway, Denmark and Estonia.

Handbook on how to work on history in films created by teachers and learners of German and history in Norway, Denmark and Estonia.

Zentrale Begriffe und Konzepte:

Begriff (m)	**Definition (f)**	**Quelle (f)**
Antifaschismus (m)	Antifaschismus – Wikipedia	Zugriff: 24.05.26
Antisemitismus (m)	„Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden, die sich als Hass gegenüber Jüdinnen und Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen."	Antisemitismus | bpb.de Zugriff: 23.05.26
Besatzungszone (f)	Deutschland wurde nach Kriegsende in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Diese Zonen umfassten das Staatsgebiet Deutschlands in den Grenzen des Jahres 1937. Die einzelnen Besatzungszonen verteilten sich folgendermaßen: 1. eine östliche Besatzungszone im Bereich der Zuständigkeit der Sowjetunion 2. eine nordwestliche Zone, das waren später Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hamburg. Sie stand unter britischer Kontrolle. Bremen lag zwar in diesem Gebiet, stand allerdings unter	Die vier Besatzungszonen - Bundesrepublik I | Zeitklicks Zugriff: 24.05.26

	amerikanischer Verwaltung. 3. eine südwestliche Zone, die Bayern, Hessen, Nordwürttemberg und Nordbaden umfasste. Diese Gebiete sollten zunächst der amerikanischen Militärhoheit unterstehen, im Sommer 1945 wurden die Gebiete der späteren Bundesländer Rheinland-Pfalz und Saarland und Teile Württembergs und Badens an die Franzosen abgegeben und standen dann unter französischer Verwaltung.	
Beutelsbacher Konsens (m)	Der Beutelsbacher Konsens formuliert Unterrichtsprinzipien, auf die man sich in der politischen Bildung geeinigt hat. Die wichtigsten sind: das Überwältigungsverbot, das Kontroversitätsgebot, die Schülerorientierung.	Beutelsbacher Konsens Zugriff: 28.04.26
Bildendes Lernen (n)	„‘Bildendes Lernen‘ muss anhand methodischer Entscheidungen in seinem Kern ein entdeckendes bzw. nachentdeckendes, sinnhaftes und verstehendes Lernen sein, dem die reproduktive Übernahme von Wissen sowie das Üben und Trainieren von Fertigkeiten nachgeordnet sind.“ Es folgt nach W. Klafki den Prinzipien der Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität.	https://service.zfl.uni-kl.de/wp/glossar/kritisch-konstruktive-didaktik Zugriff: 20.08.26
Bystander society	Mitläufergesellschaft: Beschreibung einer Gesellschaft, in der zwischenmenschliche Beziehungen und Dynamiken unter der Herrschaft der Nationalsozialisten verändert wurden. Zunehmende Passivität und Angst schwächen die Bereitschaft, sich für andere einzusetzen.	Fulbrook, Mary (2023). Bystander Society: Conformity and Complicity in Nazi Germany and the Holocaust | Oxford Academic Oxford University Press Zugriff: 25.05.26 How the social structures of Nazi Germany created a bystander society

		Zugriff: 25.05.26
Cultural knowledge / Kulturthema (n) “Zeit”	Es geht im Unterricht um Themen, die „(…) für die Gegenwart, für die politische und alltägliche Handlungsorientierung im Heute, aber auch für die soziale und diskursive Aushandlung von Gruppenidentitäten und Zugehörigkeitsmustern relevant sind; dazu gehören natürlich wichtige historische Daten wie ‚1945‘ oder ‚1968‘, aber auch weiter zurückliegende Ereignisse wie die ‚Befreiungskriege‘ 1812/13, der Erste Weltkrieg, die Zeit des Nationalsozialismus und die mit Chiffren wie ‚Auschwitz‘ oder ‚Holocaust‘ benannten Menschheitsverbrechen.“ (Altmayer 2023, 205)“	Altmayer, C. (2023), *Kulturstudien. Eine Einführung für das Fach Deutsch als Fremdsprache und Zweitsprache. Metzler.* What is cultural knowledge? - California Learning Resource Network Zugriff: 20.05.26
Demokratische Mitbürgerschaft (f)	Aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Geschehen.	Shell Jugendstudie 2024 | Über uns: Shell in Deutschland Zugriff: 19.05.26
Demokratie (f)	„Der Begriff ‚Demokratie‘ kommt aus dem Griechischen und bedeutet "Herrschaft des Volkes". In Deutschland gibt es diese Herrschaftsform seit 1949, zuvor gab es sie bereits einmal von 1918 bis 1933. In einer Demokratie haben alle Bürger und Bürgerinnen die gleichen Rechte und Pflichten. Über sie herrscht kein Kaiser, auch kein König und kein General.“	https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/320071/demokratie/ Zugriff: 02.09.2026
Demokratiebildung (f), Demokratie-Lernen (n), Demokratie-Erziehung (f)	„[…] allgemeine Erziehung zur Demokratie […] muss bei den Schülern nicht nur kognitives Wissen anhäufen, sondern vor allem sozialmoralische Einstellungen, sozial erwünschte Handlungsbereitschaften, interaktive Kooperationen, politische Entdeckungsfreude und habituelle Sozialdispositionen wecken, pflegen und fördern.“ (Himmelmann 2004, S. 6)	Himmelmann, G. (2004). Demokratie-Lernen: Was? Warum? Wozu? Berlin: *BLK 2004* (Beiträge zur Demokratiepädagogik). ICCS 2022 ICCS2022-International-Report.pdf

	"The imperative work done for ICCS (the International Civic and Citizenship Education Study) and its antecedents underscores the organization's recognition of the significance of holistic education."	Zugriff: 20.05.26
Diskriminierung (f)	" Man spricht von Diskriminierung, wenn einzelne Menschen oder Gruppen ungleich behandelt werden und dadurch Nachteile erleben. Sie werden zum Beispiel ausgegrenzt oder unfair behandelt wegen ihrer Herkunft, ihrer Sprache, ihrer Hautfarbe, ihres Namens, ihres Geschlechts, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung oder einer Behinderung."	Diskriminierung | bpb.de Zugriff 26.05.26
Drittes Reich (1933 – 1945), (n)	„*Drittes Reich* war ein Propagandabegriff der Nationalsozialisten. Sie bezeichneten damit ihre Herrschaft in Deutschland von 1933 bis 1945. Der Begriff sollte den Eindruck erwecken, ihr Staat stehe in einer großen geschichtlichen Reihe: nach dem Heiligen Römischen Reich und dem Deutschen Kaiserreich. Heute sollte man den Begriff nur vorsichtig verwenden, weil er aus der Sprache der Nationalsozialisten stammt."	https://www.zeitklicks.de/nationalsozialismus/politik/frag-doch-mal/warum-heisst-es-drittes-reich Zugriff: 26.05.26
Erinnerungseinsamkeit (f)	Bezogen auf die Ostpreußischen Wolfskinder: "[...] durch den Assimilationsdruck in Litauen sei ein Bekenntnis zu Gruppenidentität gemieden worden, sodass viele Wolfskinder nach ihrer Rückkehr von einer ‚Erinnerungseinsamkeit' umgeben seien."	SEHEPUNKTE - Rezension von: Ostpreußische Wolfskinder - Ausgabe 18 (2018), Nr. 6 Zugriff: 22.05.26
Erinnerungsort (m)	Gedächtnisort (m): „Gedächtnis", so der Kulturwissenschaftler Jan Assmann (1999: 35), „wächst dem Menschen erst im Prozess seiner Sozialisation zu."	Erinnerungsorte - Deutschstunde Portal - Goethe-Institut Zugriff: 18.05.26

	Erinnern hat eine soziale Dimension, eine kulturelle Dimension und eine emotionale Dimension.	
Europäische Menschenrechtskonvention (f)	Erklärung der Mitglieder des Europarats, in der diese ihren Bürgern umfassende Menschenrechte und Grundfreiheiten zusichern. Unterzeichnet 1950 in Rom.	European Convention on Human Rights Zugriff: 26.05.26
Extremismus (m)	„Der politische Extremismus (E.) ist dadurch gekennzeichnet, dass er den demokratischen Verfassungsstaat ablehnt oder ihn einschränken will – die demokratische Komponente und/oder die konstitutionelle. Alle Varianten des E. stehen demzufolge im Kern mit der Pluralität der Interessen, der Gewaltenteilung oder/und den Menschenrechten auf Kriegsfuß.“	https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202019/extremismus/ Zugriff: 01.09.2026
fächerübergreifend/ interdisziplinär	Zusammenarbeit / Zusammendenken zweier Fächer oder Disziplinen betreffend, hier: Deutsch u. Politik/Gesellschaftskunde/Geschichte	https://www.dwds.de/wb/fach%C3%BCbergreifend Zugriff: 02.09.2026
Fake news	Fake-News setzt sich aus zwei Begriffen zusammen. "Fake" heißt "gefälscht" und "news" heißt "Nachrichten". Es sind also gefälschte Nachrichten.	kurz&knapp - Suche | bpb.de Zugriff: 20.05.26
Faschismus (m)	„Der Faschismus ist eine politische Bewegung, die Anfang des 20. Jahrhunderts in Italien entstand. Sie vertrat rechtsextreme, rassistische und fremdenfeindliche Gedanken. […] Die Faschisten hatten als Zeichen auf ihren Fahnen und als Parteiabzeichen das altrömische Rutenbündel. Der lateinische Begriff dafür lautet "fasces". Davon leitet sich der Begriff "Faschismus" ab.”	Faschismus | bpb.de Zugriff: 23.05.26

Feeling the past	**“**Zugehörigkeitserfahrungen und -konstruktionen von Angehörigen der Nachwendegeneration im Zusammenhang mit familiären und historisch-gesellschaftlichen Umbrüchen und Konflikten in Deutschland.” ”[…] jungen Erwachsenen eine Reflexion des eigenen Eingebunden-Seins in transgenerationale und gesellschaftliche Dynamiken zu ermöglichen, historisch tradiertes Zugehörigkeitserleben und -festschreibungen zu hinterfragen und Potentiale der Konflikttransformation gemeinsam auszuloten”.	Becker, D. et al. (2023) *Feeling The Past – Zugehörigkeitserleben, Geschichte und Gegenwart in der deutschen Nach-Nachwendegeneration*. Osnabrück. DSF: 2023. Forschung DSF No. 61 - Deutsche Stiftung Friedensforschung. S.4 Zugriff: 14.05.26
Film (m) als Erinnerungskultur	“Filme schaffen Bilder von Vergangenheit, die sich tief in das kulturelle Gedächtnis einschreiben und häufig nachhaltiger wirken als schriftliche oder museale Formen der Geschichtsvermittlung.”	Film und Erinnerungskultur – Lernwerkstatt Film und Geschichte Zugriff: 20.05.26
Flüsterwitz (m)	Eine humorvolle Aussage, die verbotene Themen aufgreift, oft Kritik an Menschen in Machtpositionen, und die man insbesondere in Diktaturen/autoritären Systemen nicht laut sagen kann.	https://www.zeitklicks.de/nationalsozialismus/alltag/frag-doch-mal/was-ist-ein-fluesterwitz Zugriff: 02.09.2026
Frauenrechte (Pl)	Im Grundgesetz festgehaltene Rechte, die u.a. die Gleichberechtigung von Frau und Mann, die Erwerbstätigkeit und die politische Beteiligung (z.B. durch Wahlen) von Frauen betreffen.	Gleichberechtigung wird Gesetz | Hintergrund aktuell | bpb.de Zugriff: 24.05.26
Geschichte (f)	Als Schulfach unterscheidet es zwischen älterer und neuerer Geschichte (vor/nach 1800) In Norwegen ist der Fokus auf Geschichte, die für die Gegenwart relevant ist, wie z.B. die Geschichte der Demokratie und die Geschichte der Minoritäten.	Ferrer, M. (2022), *Demokratisk dannelse gjennom historie*. I K. Børhaug et al. (red.) *Nye spadestikk i samfunnsfagdidaktikken*. (kap. 15, s. 287 – 304) Fagbokforlaget.

	Ein Beitrag zur Bildung, Bildung kritischen Denkens, Multiperspektivität, kulturellen Vielfalt und zum Studium singulärer Phänomene.	Ferrer, M. (2026), *Fortidens annerledeshet. Historiedidaktikk på fortidens premisser.* Universitetsforlaget.
Geschichtsbewusstsein (n)	Sich des Zusammenspiels von Geschichtsinterpretation, Gegenwartsverständnis u. Zukunftserwartungen bewusst sein. Sich in einen historischen Kontext einleben können.	Ferrer, M. (2026). *Fortidens annerledeshet. Historiedidaktikk på fortidens premisser.* Universitetsforlag. S.17 Rüsen, J. (2005). *History: Narration, Interpretation, Orientation.* Berghahn.
Geschichtsdidaktik (f)	"Die Geschichtsdidaktik ist die ‚Wissenschaft vom historischen Lernen' (Rüsen 2013, 254). Sie befasst sich mit dem ‚Geschichtsbewußtsein in der Gesellschaft' (Jeismann 1977, 12) und steht als Teildisziplin der Geschichtswissenschaft neben Theorie der Geschichte (Historik) und historischer Forschung. Die Geschichtsdidaktik lässt sich in die drei Arbeitsfelder *Theorie* (Geschichtsdidaktik als Reflexionsinstanz), *Empirie* (Geschichtsdidaktik als Erfahrungswissenschaft) und *Pragmatik* (Geschichtsdidaktik als Handlungswissenschaft) unterteilen (Schönemann 2014, 11)."	Geschichtsdidaktik als Wissenschaftsdisziplin Zugriff: 20.05.26
Geschichte (f) verhandeln/aushandeln *(In-plotting)*	*In-Plotting:* Während einige geschichtliche Ereignisse ausgewählt werden, werden andere weggelassen	White, H. (2003). *Historie og fortelling. Utvalgte Essays.* Forente Forlag.
Ghetto (n) / Warschauer Ghetto	Abgeriegelte Haftlager (im Sprachgebrauch der Nationalsozialisten „Jüdischer Wohnbezirk"), die in den von Deutschland besetzten Gebieten in Polen, Tschechien und der Sowjetunion eingerichtet wurden.	Warschauer Ghetto – Wikipedia Zugriff: 26.05.26

	Das Warschauer Ghetto war eines der größten Ghettos, errichtet 1940 in der Altstadt von Warschau.	
Goldene Zwanziger (1924 – 1929), (Pl.)	Zeit der wirtschaftlichen und kulturellen Blüte im Deutschland der 1920er Jahren (Weimarer Republik). Die Goldenen Zwanziger wurden durch den Beginn der Weltwirtschaftskrise 1929 beendet.	Goldene Zwanziger – Wikipedia Zugriff: 26.05.26
Grundgesetz (n)	Das Grundgesetz ist das wichtigste Gesetz in der Bundesrepublik Deutschland. Es ist die Verfassung in Deutschland und somit die Grundlage für das Zusammenleben aller Menschen in Deutschland.	Grundgesetz | bpb.de Zugriff: 23.05.26
Heimat (f)	„Der Begriff Heimat verweist zumeist auf eine Beziehung zwischen Mensch und Raum (Territorium). Im allgemeinen Sprachgebrauch wird er auf den Ort angewendet, in den ein Mensch hineingeboren wird und in dem die frühesten Sozialisationserlebnisse stattfinden, die zunächst Identität, Charakter, Mentalität, Einstellungen und Weltauffassungen prägen. Der Begriff findet aber auch in einem übertragenen, metaphorischen Sinne, etwa in der Bedeutung ‚geistige Heimat', Verwendung. Der Heimatbegriff befindet sich in ständiger Diskussion."	Heimat – Wikipedia Zugriff: 03.09.2026
Historical empathy	Kriterien: Historische Kontextualisierung Multiperspektivität Affektive Verbindungen schaffen	Endacott, J. et al. (2013). *An Updated Theoretical and Practical Model for Promoting Historical Empathy.* In: (PDF) An Updated Theoretical and Practical Model for Promoting Historical Empathy Zugriff: 20.05.26

Holocaust (m)	“ Das Wort ‘Holocaust‘ stammt von dem griechischen Wort ‚holókaustus‘ und bedeutet ‚völlig verbrannt‘. Der Begriff wird verwendet, wenn von der systematischen Vernichtung ganzer Bevölkerungsgruppen während des Nationalsozialismus gesprochen wird. Im Hebräischen spricht man von ‚Schoah‘, was auch ‚große Katastrophe‘ bedeutet.“	Die historiographische Holocaust-Forschung | bpb.de Zugriff: 22.05.26 Holocaust / Schoa | bpb.de Holocaust / Shoah | Antisemitismus | bpb.de Zugriff: 01.09.2026
Hot Moments *(Heated Offensive and Tense) = HOT*	“[…] moments in the classroom when the emotions of students and/or faculty escalate to a level that threatens teaching and learning.”	Warren, Lee (2006). *Managing hot moments in the classroom*. Recap: Knowledge sharing session on ‘HOT moments’ - UvA Teaching and Learning Centres (TLC) Zugriff: 28.04.26
Kalter Krieg (1947 – 1989) (m)	„Als ‚Kalten Krieg‘ bezeichnet man eine Auseinandersetzung zwischen Staaten, die nicht mit kriegerischen Waffen geführt wird. Die Waffen bleiben also kalt, es wird nicht geschossen, aber der Konflikt besteht. Wird der Krieg zwar nicht mit echten Waffen geführt, so drohen sich die Gegner trotzdem gegenseitig, sie rüsten meist auf und führen den Krieg oft auf wirtschaftlicher Ebene. […] Heute bezeichnen wir mit ‚Kaltem Krieg‘ meist die Auseinandersetzung zwischen den USA im Westen und der Sowjetunion im Osten, die nach dem Zweiten Weltkrieg begann.“	https://www.zeitklicks.de/bundesrepublik-i/weltgeschichte/ost-west-konflikt/was-ist-ein-kalter-krieg Zugriff: 26.05.26
Kinderrechte (Pl)	Insbesondere verbietet Art. 2 der UN-Kinderrechtskonvention • eine Diskriminierung wegen Rasse, Hautfarbe oder ethnischer Herkunft,	Kinderrechte ins Grundgesetz? Die Geschichte einer Debatte | Hintergrund aktuell | bpb.de Kinderrechte - Deine Rechte | Politik für Kinder, einfach erklärt - HanisauLand.de Zugriff: 23.05.26

	• eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, • eine Diskriminierung wegen der Sprache oder der nationalen Herkunft, • eine Diskriminierung wegen der Religion, • eine Diskriminierung wegen der politischen oder sonstigen Anschauung, • eine Diskriminierung wegen der sozialen Herkunft oder des Vermögens, • eine Diskriminierung wegen einer Behinderung, • eine Diskriminierung wegen der Geburt oder des sonstigen Status des Kindes, seiner Eltern oder seines Vormundes, • eine Diskriminierung wegen bestimmter Handlungen seiner Eltern oder seines Vormunds („Sippenhaft“) Artikel 38 der UN-Kinderrechtskonvention in leicht verständlicher Sprache: ” Im Falle eines Krieges darf kein Kind unter 15 Jahren als Soldat oder Soldatin am Krieg teilnehmen. Ein Kind muss mindestens 15 Jahre alt sein, um von einem Land in die Armee eingezogen zu werden. Die Länder müssen alles dafür tun, Kinder, die von Krieg betroffen sind, so gut wie möglich zu schützen und zu betreuen.”	Artikel 38: Schutz von Kindern im Krieg | kindersache
Kollektives Gedächtnis (n)	„Institutionen und Körperschaften wie Nationen, Staaten, die Kirche oder eine Firma 'haben' kein Gedächtnis, sie 'machen' sich eines und bedienen sich dafür memorialer Zeichen und Symbole, Texte, Bilder, Riten, Praktiken, Orte	Kollektives Gedächtnis | Geschichte und Erinnerung | bpb.de Zugriff: 24.05.26

	und Monumente. Mit diesem Gedächtnis 'machen' sich Institutionen und Körperschaften zugleich eine Identität.“	
Kolonie(f) / Schutzgebiet (n) Siedlerkolonialismus (m)	Eine Kolonie/ein Schutzgebiet ist…ein Territorium, das ein Staat im Ausland besitzt und verwaltet bzw. besiedelt. Ziel: die politische und wirtschaftliche Macht auszubauen. Beispiel für eine deutsche Kolonie ist Deutsch-Südwestafrika. Ein Schutzgebiet ist ein Territorium, über das ein Staat die Herrschaft übernahm zum Zweck der Ausbeutung von Rohstoffen. Ein Beispiel dafür ist Deutsch-Südwestafrika. Siedlerkolonialismus ist die Übernahme eines Gebiets durch die Siedler und die Vertreibung der einheimischen Bevölkerung.	Deutscher Kolonialismus in Afrika: Namibia (Deutsch-Südwestafrika), Tansania, Rwanda, Burundi (Deutsch-Ostafrika), Togo, Kamerun LeMO Zeitstrahl - Kaiserreich - Außenpolitik - Die Kolonie Deutsch-Südwestafrika Zugriff: 26.05.2026 Namibias Kolonialgeschichte - Deutsche Missionare kooperierten mit Konzentrationslagern Zugriff: 26.05.26
Konspirationstheorie (f)	Verschwörungstheorie: „der Versuch, Ereignisse, Zustände oder Entwicklungen durch eine geheime Verschwörung zu erklären, also durch das zielgerichtete, konspirative Wirken von zwei oder mehr Personen zu einem verborgenen, illegalen oder illegitimen Zweck.“	Verschwörungstheorie: Bedeutung, Definition Zugriff: 22.05.26
KZ (n)	„Konzentrationslager gab es in Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus. Das waren Lager, in denen Menschen eingesperrt wurden, weil die Nationalsozialisten sie aus dem Weg räumen wollten. Wer in einem KZ (die Abkürzung verwendet man oft für ‚Konzentrationslager‘) war, hatte keine Möglichkeit, sich dagegen zu wehren. Er war den Aufsehern hilflos ausgeliefert.“	Konzentrationslager (KZ) | bpb.de Zugriff 26.05.26

Kritisches Denken (n)	Nach Peter Facione umfasst kritisches Denken die „bewusste, selbstregulative Urteilsbildung, die Interpretation, Analyse, Bewertung und Schlussfolgerung beinhaltet“. Wichtig dafür ist vor allem die Fähigkeit, selbstständig und ohne kognitive Verzerrung (*bias*) nachzuforschen, also ohne Informationen zu bevorzugen, die der eigenen Meinung entsprechen (*confirmation bias*), und ohne Gegenpositionen abzuwerten (*myside bias*).	Kritisches Denken – Wikipedia Zugriff: 20.05.26
Kulturreflexives Lernen (n)	“Kulturreflexives Lernen ist ein reflexiver Prozess des Suchens und Fragens, des Nachfragens und Infragestellens. Ein Infragestellen… … eigener Gewissheiten … kollektiver Annahmen … Zuschreibungen … und Deutungen.” (Schweiger/Hägi/Döll, 2015, S. 10)	In: Horak, L. (2025), *Erinnerungskultur im DaF-Unterricht. Zugänge für kulturreflexives Lernen mit geschichtlichen Inhalten*. Webinar, KuS, Universität Wien, 06.11.25 (Schweiger, Hannes (2021). Konzepte der ›Landeskunde‹ und des kulturellen Lernens. In C. Altmayer, K. Biebighäuser, S. Haberzettl, & A. Heine (Hrsg.), *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* (S. 358 – 375). J.B. Metzler. https://doi.org/10.1007/978-3-476-04858-5_22); Schweiger, Hannes, Hägi, Sara, & Döll, Marion (2015). Landeskundliche und (kultur-)reflexive Konzepte. Impulse für die Praxis. *Fremdsprache Deutsch*, 52, 3. https://doi.org/10.37307/j.2194-1823.2015.52.03)
Kulturvermittlung (f) und Stellenwert (m) der Geschichte im Landeskundeunterricht	Ziel ist, Aufschluss zu geben „über den Zusammenhang von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, über unterschiedliche Bewertungen sowie über die Geschichtlichkeit der Bewertung selbst.“ (ABCD-Gruppe, 1990, S. 17)	Zitiert bei Koreik, U. , Vortrag auf FaDaF-Tagung, 09.10.24
Linksextremismus (m)	„Linksextremismus ist eine uneinheitliche Strömung des politischen Extremismus, die die freiheitlich-demokratische Grundordnung ablehnt und eine grundlegende Umgestaltung von Staat und Gesellschaft anstrebt. Die Anhängerschaft beruft sich dabei unter	Linksextremismus | Innere Sicherheit | bpb.de Zugriff: 23.05.26

	anderem auf ideologische Bezüge aus dem Marxismus, Kommunismus, Anarchismus oder Antikapitalismus und setzt sich häufig für eine klassenlose Gesellschaft ohne Herrscherinnen und Herrscher ein. Gewalt gilt dabei teilweise als legitimes Mittel zur Durchsetzung der politischen Ziele.“	
Mean world syndrome	“A concept in cognitive theory and media studies that describes a phenomenon where individuals exposed to high levels of violent media content perceive the world as more dangerous than it statistically is. Coined by George Gerbner in the 1970s, this theory emerged from his extensive research on the impact of television on societal perceptions during his tenure at the University of Pennsylvania's Annenberg School for Communications.”	Greene, J. (2018) on Gerbner, George: Mean world syndrome | Communication and Mass Media | Research Starters | EBSCO Research Zugriff: 22.05.26
Medialisierte Geschichte (f)	“Historische Ereignisse sind unlösbar mit den Medien ihrer jeweiligen Epoche verflochten. Medien prägen die Planung, den Ablauf, die öffentliche Deutung und die Erinnerung an Ereignisse. “	Medialisierung | Medienpolitik | bpb.de Zugriff: 18.05.26 Medien und Zeitgeschichte Zugriff: 18.05.26
Menschenrechte (Pl)/Menschenrechtserklärung (f)	„M. sind die angeborenen unveräußerlichen Rechte eines jeden Menschen, die die moralische und rechtliche Basis der Menschheit bilden. Sie sind vor- und überstaatlich, d. h. höhergestellt als die Rechte des Staates. Sie können daher auch nicht von diesem verliehen, sondern nur als solche anerkannt werden.“	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte - Vereinte Nationen - Regionales Informationszentrum für Westeuropa Zugriff 24.05.26 https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17842/menschenrechte
Moral ambition	“Moral ambition is the drive to drastically improve the world — to devote your career to addressing the biggest problems of our time, whether you’re focusing on climate change or infant mortality, tax evasion or the next	Bregman, Rutger (2025). *Moral Ambition*. Bloomsbury.

	pandemic. It is the desire to make a difference and leave a legacy that actually has an impact.”	https://www.moralambition.org/stories/what-is-moral-ambition Zugriff: 27.08.2026
Narrative Verkürzung (f)/verkürzte Narrative (Pl)/narrative Verzerrung (f)	Komplexe, vielschichtige Ereignisse auf leicht verständliche einfache Geschichte reduzieren; Gefahr der narrativen Verzerrung (wenn die durch die Erzählstruktur assoziierten Informationen zu einem Fehlverständnis der zu verarbeitenden Informationen führen)	Narrativ (Sozialwissenschaften) – Wikipedia Zugriff: 19.05.26
Offizielle Schweigeminute (f)	«Die Schweigeminute ist ein gemeinsamer Ausdruck des Erinnerns. Man unterbricht den Alltagslärm, um die Gedanken auf ein Ereignis oder eine Person zu konzentrieren. Entstanden ist dieser Brauch nach dem Ersten Weltkrieg.»	Schweigeminute | bpb.de Zugriff: 26.05.26
Oral history	“Oral history is a field of study and a method of gathering, preserving, and interpreting the voices and memories of people, communities, and participants in past events. Oral history is the oldest type of historical inquiry, stemming from the oral traditions of myriad cultures across the globe, predating even the written word.”	Oral History: Defined - Oral History Association Zugriff: 18.05.26
Partisan (m)	„Das Wort kommt vom italienischen Wort ‚partigiano‘. Es bezeichnet einen bewaffneten Kämpfer, der aber kein Soldat einer Armee ist. Wenn ein Staat einen anderen Staat überfallen und besetzt hat, dann kämpfen in dem besetzten Land oftmals Partisanen gegen die fremde Armee. Das sind freiwillige Widerstandskämpfer, die ihr Land befreien wollen.“	Partisan | bpb.de Zugriff: 26.05.26
Pazifismus (m)	"Dieser Begriff kommt von dem lateinischen Wort ‚pacificus‘, das heißt ‚friedliebend‘. Pazifismus bezeichnet	Pazifismus | bpb.de Zugriff 26.05.26

	eine Grundhaltung, die jede Anwendung von Gewalt ablehnt und mit aller Kraft für den Frieden eintritt. Ein Pazifist lehnt aus Gewissensgründen auch jede Form von Krieg grundsätzlich ab. Selbst wenn ein Staat angegriffen wird, soll dieser sich nicht mit militärischen Mitteln verteidigen.“	
Pedocentrism	Die Tendenz, das Kind (den Lernenden) ins Zentrum zu stellen. “Die Lebenswelt des Kindes kolonisiert das Fachliche.” (Skarpenes, 2005, S.25)	Skarpenes, O. (2005), *Pedosentrismens framvekst: Kunnskapens rolle i skolens nye sosialiseringsparadigme.* Nytt Norsk Tidsskrift, 22 (4), 418 – 431 Pedosentrismens framvekst – Kunnskapens rolle i skolens nye sosialiseringsparadigme | Request PDF
Politikverdrossenheit (f)	Politikmüdigkeit, Unzufriedenheit u.a. mit Parteien	Hamburger Institut für Sozialforschung Zugriff 19.05.26
Presentismus (m)	Die Gegenwart dominiert das Geschichtsverständnis; Teleologischer Presentismus	Presentism (Stanford Encyclopedia of Philosophy) Zugriff: 20.05.26
Propaganda (f)	“die schriftliche, mündliche oder anderweitige, z. B. auch elektronische (mobile) Verbreitung (politischer, religiöser etc.) Überzeugungen, oft in Verbindung mit weiterer persönlicher Überzeugungsarbeit. Der Begriff P. hat (ebenso wie Agitation, Indoktrination) einen negativen Unterton und wird oft mit den politischen Manipulationen autoritärer und totalitärer Regime in Verbindung gebracht.”	https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/18075/propaganda/ Zugriff: 27.08.2026
Provenienzforschung (f)	Forschungsbereich, der sich damit beschäftigt, Herkunft und Ursprung von Kunstwerken zu untersuchen, so z.B. in Fällen von Raubkunst.	Raubkunst Zugriff: 26.05.26 https://www.dw.com/de/provenienzforschung-warum-die-herkunft-von-kunstwerken-wichtig-ist/a-48272850 Zugriff: 02.09.2026

Public history	"Public historians work with and for people outside of the profession through collaborative studies or through practices of history that make historical research accessible and useful to the public."	Public History Working Group • European University Institute Zugriff: 20.05.26
Radikalisierung (f)	«Ein dynamischer Prozess, während dessen ein Individuum oder eine Gruppe zunehmend extremistische politische, soziale oder religiöse Einstellungen annimmt. Dabei wandeln sich Ansichten hin zu einer Ablehnung der demokratischen Grundordnung, oft verbunden mit der Befürwortung oder Anwendung von Gewalt» (BKA)	Bundeskriminalamt (BKA) BKA - ...Radikalisierung Zugriff 24.05.26
Rassismus (m)	«Rassismus ist eine Theorie, wonach Bevölkerungsgruppen mit bestimmten biologischen Merkmalen als unterlegen definiert werden, z. B. wegen ihrer Hautfarbe. Daraus werden dann Handlungsweisen wie Ausgrenzung, Unterdrückung, Benachteiligung und Diskriminierung abgeleitet.»	Rassismus | bpb.de Zugriff 23.05.26
Raubkunst (f)	Werke, die unrechtmäßig in den Besitz eines Staates, eines Museums oder einer Sammlung gekommen sind. Dies geschah zum Beispiel während der Zeit des Nationalsozialismus und im Rahmen des Kolonialismus in Afrika, Asien und Südamerika.	https://www.dw.com/de/raubkunst/t-17389649 Zugriff: 02.09.2026
Rechtsextremismus (m)	«Rechtsextremismus ist ein Sammelbegriff für einen politischen Extremismus, der die Gleichwertigkeit aller Menschen ablehnt. Bestandteile dieser Ideologie sind die Vorstellung eines ethnisch homogenen und überlegenen Volks, ein übersteigerter Nationalismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit."	Rechtsextremismus | Innere Sicherheit | bpb.de Zugriff 23.05.26

Rote Mohnblume (f)	Die rote Mohnblume ist seit 1914, also seit dem Ersten Weltkrieg, das internationale Symbol zur Erinnerung an die in Kriegen Gefallenen.	https://www.srf.ch/news/international/zweiter-weltkrieg-roter-mohn-ist-das-symbol-der-britischen-gedenkkultur Zugriff: 02.09.2026
Scaffolding	Lernunterstützung durch schrittweises Heranführen an die Lösung von Aufgaben. Je kompetenter die Lernenden werden, umso weniger Unterstützung wird gegeben, bis am Ende die selbstständige Bewältigung der Aufgabe steht.	Scaffolding-Unterricht: Ganzheitliche Strategien, Methoden und Praxis im modernen Lernen - Bbs-oldenburg.de Zugriff: 20.05.26
Trauma (n)	[Psychologie] schwere psychische Erschütterung, die durch das Miterleben eines lebensbedrohlichen Ereignisses (Naturkatastrophe, Kriegsgeschehen o. Ä.) oder die Erfahrung von Vergewaltigung, schwerer Misshandlung o. Ä. verursacht wird und mit Gefühlen von Hilflosigkeit, Verzweiflung oder (Todes-)Angst verbunden ist. [übertragen] von einer Gruppe, einer Gemeinschaft, einer Gesellschaft: Erfahrung einer Katastrophe, Niederlage, Demütigung o. Ä., die eine kollektive Verunsicherung, einen Verlust an Zuversicht und Vertrauen zur Folge hat.	Trauma – Schreibung, Definition, Bedeutung, Etymologie, Synonyme, Beispiele | DWDS Zugriff: 26.05.26
UN-Völkerrechtskonvention (f) von 1948	„Die Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen als *Resolution 260 A (III)* am 9. Dezember 1948 beschlossen. Sie trat am 12. Januar 1951 in Kraft und wurde bisher von 153 Staaten ratifiziert (Stand: August 2023). In Artikel II der Konvention wurde der Begriff des Völkermordes erstmals völkervertraglich definiert.“	Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes – Wikipedia Zugriff: 26.05.26
Volk (n)	Definition im Grundgesetz Deutschlands Artikel 20.2:	Artikel 20 GG - Das Grundgesetz

	” Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.” GG Artikel 116, 1 und 2: (1)Deutscher im Sinne dieses Grundgesetzes ist vorbehaltlich anderweitiger gesetzlicher Regelung, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stande vom 31. Dezember 1937 Aufnahme gefunden hat. (2) Frühere deutsche Staatsangehörige, denen zwischen dem 30. Januar 1933 und dem 8. Mai 1945 die Staatsangehörigkeit aus politischen, rassischen oder religiösen Gründen entzogen worden ist, und deren Abkömmlinge sind auf Antrag wieder einzubürgern. Sie gelten als nicht ausgebürgert, wenn sie nach dem 8. Mai 1945 ihren Wohnsitz in Deutschland genommen haben und nicht einen entgegenstehenden Willen bekundet haben.”	Zugriff: 26.05.26
Völkermord (m), der ignorierte Völkermord	„[griech./lat.: Genozid] V. bezeichnet die vorsätzliche Ermordung, Ausrottung oder anderweitige Vernichtung von Volksgruppen aufgrund ihrer ethnischen oder sozialen Merkmale, ihrer Nationalität oder religiösen Überzeugungen. Aufgrund der Berichte über den V. während des Nationalsozialismus	https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/18429/voelkermord/ Verbrechen an Herero und Nama - Der ignorierte Völkermord Völkermord an Herero und Nama: Abkommen zwischen Deutschland und Namibia | Hintergrund aktuell | bpb.de

	(insb. des Holocausts an den Juden) verabschiedeten die Vereinten Nationen (UN) 1948 eine Konvention über die Verhütung und die Bestrafung des Völkermords. Als ein „ignorierter Völkermord“ wird das Vorgehen der deutschen Kolonialherren gegen die Herero und Nama im damaligen „Deutsch-Südwestafrika“ (heute Namibia) zwischen 1904 und 1908 bezeichnet.	Zugriff: 24.05.26
Völkerschau (f)	„Völkerschau (englisch *ethnological exposition* oder *human zoo*, französisch *zoo humain)* bezeichnet die kommerzielle Zurschaustellung indigener Menschen in Zoos, Panoptiken oder auf Kolonial- und Weltausstellungen. Die Hochphase der besonders in Europa und den USA populären, heute auch als ‚Menschenzoos‘ bezeichneten Vorführungen dauerte von den 1870er bis Anfang der 1930er Jahre.“	Völkerschau – Wikipedia Zugriff: 26.05.26
Weimarer Republik (1918 – 1933), (f)	Als Weimarer Republik bezeichnet man rückblickend die Zeit zwischen der Novemberrevolution 1918 und der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933. Benannt ist sie nach der Kleinstadt Weimar in Thüringen, in der zwischen Februar und August 1919 die Verfassung für die junge Republik geschrieben wurde.	Weimarer Republik – Wikipedia Zugriff: 26.05.26 https://www.zeitklicks.de/weimarer-republik/politik/typisch-weimar/weimar-phasen-einer-republik Zugriff: 02.09.2026
Widerstand (m)	„W. bezeichnet ein politisches Verhalten, das sich gegen eine als bedrohlich und nicht legitim empfundene Herrschaft richtet. Es gibt W. gegen Personen (den Herrscher, die Herrschenden), gegen die Form der Herrschaft (z. B. Diktaturen) bzw. gegen einzelne politische Maßnahmen. Passiver W., d. h. die gewaltlose Weigerung (z. B. Streik), ist von militantem W., d. h. den	Widerstand | bpb.de Zugriff: 24.05.26

	aktiven, mit Gewalt gegen Sachen oder Personen verbundenen Handlungen, zu unterscheiden.“	
Wolfskind (n)	“Kinder und Jugendliche aus dem nördlichen Ostpreußen, die zunächst nicht nach Westen flohen bzw. umgesiedelt wurden, sondern ihr Überleben selbstständig in der Region und im angrenzenden Litauen organisierten.”	SEHEPUNKTE - Rezension von: Ostpreußische Wolfskinder - Ausgabe 18 (2018), Nr. 6 Zugriff: 22.05.26
Zeitgeist (m)	„Zeitgeist ist die Denk- und Fühlweise (Mentalität) eines Zeitalters. Er bezeichnet die Eigenart einer bestimmten Epoche beziehungsweise den Versuch, diese zu vergegenwärtigen.“	Zeitgeist – Wikipedia Zugriff 26.05.26
Zeitgeschichte (f)	Als „die Epoche seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs verstanden, da nur noch wenige Zeitzeugen aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs leben”.	Zeitgeschichte – Wikipedia Neue Definition Zugriff: 02.05.26
Zivilcourage (f)	„[…] kritisch wachsames Aufdecken, ein Wider-Stehen, ein Sich-entgegen-Stellen, ein Für-etwas-Eintreten“	Singer, Kurt (2003). *Zivilcourage wagen, Wie man lernt sich einzumischen*. Verlag Reinhardt.